

Form - Realität und Abstraktion

Allgemeine Lernziele

Von der 7. bis zur 10. Klasse soll der Schüler lernen, Objekte immer „besser“ darzustellen, das Beobachten, Erfassen und Wiedergeben der sichtbaren Welt soll immer perfekter werden. Dies bedeutet, die Beobachtung wird zunehmend genauer, die Abbildung detaillierter. Dieses Vorgehen kann als „klassisches“ Kunstverständnis gelten, doch ist das Ziel nicht einfach die fotorealistische Wiedergabe der Realität, sondern die erworbenen Fähigkeiten sollen schließlich bewusst und zielgerichtet eingesetzt werden können, um eigene Bildaussagen zu treffen. Dazu gehört in der 10. Klasse auch die Fähigkeit zur Abstraktion und Reduktion.

Realistisch meint wesentliche Gestaltmerkmale, die wir mit unseren Augen wahrnehmen

Jedes Objekt (Mensch, Tier, Ding, auch ein Phantasieobjekt) hat bestimmte Gestalt-eigenschaften, die im Einzelnen beobachtet werden und in ihrem Zusammenhang dann den Eindruck von realistisch, naturgetreu bzw. wirklichkeitsgetreu darstellen:

- ein Ausmaß bzw. eine **Größe** - beschreibbar erst im Vergleich zu anderen Objekten als winzig - klein - groß - monumental - riesig
- eine **Struktur**, d. h. einen Aufbau aus einem oder mehreren Einzelteilen, die in bestimmter Weise gegliedert ist, z. B. Hauptform und angegliederte Formen oder von einem Zentrum oder einer Achse ausgehend.
- Die Teile/Bestandteile müssen im Größenverhältnis = **Proportion** zueinander betrachtet werden.
- Ein Objekt hat eine **Ausdehnung** in der Fläche.
- Diese Eigenschaften sind in der **Kontur**, dem Umriss des Objekts erkennbar.
- Eine weitere Eigenart stellt evtl. das **Volumen**, die Dreidimensionalität dar, z. B. rund oder eckig, eher flach oder voluminös ...
- Dazu kommt eine **Oberfläche** mit spezifischer **Stofflichkeit**, die z. B. glatt - rauh - feinporig - körnig - glänzend (metallisch) - haarig - schuppig - samtig ... sein kann
- und einer bestimmten **Farbe**.

Reduktion

In der **Reduktion** werden von den genannten beobachteten Eigenschaften alle unwesentlichen Details und Bereiche weggelassen. So hat vor allem die Oberfläche in ihrer Farbe und Stofflichkeit keine Bedeutung mehr. Reduziert wird meist auf wesentliche Eigenarten im Aufbau und im Volumen eines Objekts.

Abstraktion

Die **Abstraktion** meint das völlige Fehlen einer Erinnerung oder Assoziation mit der bekannten Welt. Nicht mehr ein Objekt ist gemeint, sondern eine gegenstandslose Form. Die genannten Gestalteeigenschaften gelten dabei trotzdem, der Ausdruckswert ist sogar deutlicher, denn nicht die persönliche Einstellung zum Gegenstand spielt eine Rolle, sondern allein der Ausdruckswert der Form.

Ausdruckswert

Jede Form hat einen **Ausdruckswert, Stimmungswert**. Dieser ist stark subjektiv geprägt und bei realen Objekten auch erfahrungsabhängig.

Eine Form kann z. B. gefährlich, aggressiv, Angst oder andere Gefühle erregend sein, verletzlich, lustig o. Ä. wirken. Bei der Beschreibung sollen hier die reinen Formeigenarten nicht verwendet werden (z. B. groß, weich, rund...), sondern ihre Aussage.